

27.05.2014

Planerganzung über die Köpfe der Anwohner löst nicht die Probleme

Ohne Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit hat Verkehrsminister Al-Wazir (BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN) heute einen weiteren Planerganzungsbeschluss zum Flughafen ausbau veröffentlicht, der sich mit der Schadensbegrenzung von Wirbelschleppen landender Flugzeuge befasst. „Herr Al-Wazir hat es nicht für nötig befunden, die Menschen in Flörsheim und Raunheim, die von den gefährlichen Überflügen betroffenen sind, zu den geplanten Regelungen auch nur anzuhören“, kritisiert Frank Kaufmann, in der Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN zuständig für die Belange des Flugverkehrs. „Der Gipfel des Zynismus wird dann erreicht, wenn zur Begründung dieses sonderbaren Vorgehens den in steter Angst vor Wirbelschleppen und herabstürzenden Gegenständen unter den Einflugschneisen lebenden Menschen auch noch mitgeteilt wird, diese Änderung sei von unwesentlicher Bedeutung“.

Nach Auffassung der GRÜNEN müsste selbstverständlich den betroffenen Gemeinden und ihren Einwohnern Gelegenheit gegeben werden, die Abgrenzung der sogenannten Anspruchsgebiete ebenso wie die Einschränkungen bei den Pflichten der Fraport im Rahmen des Verfahrens mit Einfluss auf die endgültige Formulierung einer kritischen Würdigung zu unterziehen. Auch sei der Schutz für Dachaufbauten wie z. B. Solaranlagen gar nicht geregelt, obwohl es hier auch schon Schadensfälle gegeben habe. Dies sei gewiss nicht der einzige Mangel dieser Planerganzung; alles in allem bedeute sie keine Problemlösung sondern höchstens einen weiteren Versuch, den Menschen Sand in die Augen zu streuen.

„Minister Al-Wazir beweist mit dieser Planerganzung klar und deutlich, wie sehr er auf Seiten der Luftverkehrswirtschaft steht. Er will lediglich Fraport und sich selbst möglich billig aus der Affäre ziehen“, betont Kaufmann.

Pressestelle der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag
Pressesprecherin: Elke Cezanne

Schlossplatz 1-3; 65183 Wiesbaden
Fon: 0611/350597; Fax: 0611/350601
Mail: presse-gruene@ltg.hessen.de
Web: <http://www.gruene-hessen.de/landtag>

Die auf der vorhergehenden Seite abgedruckte Pressemitteilung ist leider eine Fälschung. Das Original wurde am 14.05.2013 veröffentlicht (s. <http://www.gruene-hessen.de/landtag/pressemitteilungen/planergaenzung-ueber/>), anstelle des Namens Al-Wazir stand Rentsch. Ansonsten wurde der Text wörtlich übernommen. Die tatsächliche heutige Pressemitteilung von Frank Kaufmann findet sich unter <http://www.gruene-hessen.de/landtag/pressemitteilungen/wirbelschleppen-vors-2/> .

Wir bedauern ausdrücklich, dass die Grünen-Vertreter in Regierung und Landtagsfraktion ihre früheren Positionen offensichtlich völlig vergessen haben.

Auch heute noch ist richtig, dass die Abgrenzung der Anspruchsgebiete willkürlich, ohne nachvollziehbare Fakten-Grundlage durchgeführt wurde. Zwar ist die Erweiterung grundsätzlich richtig und notwendig, es fehlt aber eine Auseinandersetzung darüber, wie groß das Risiko von Schäden durch Wirbelschleppen wirklich ist, wo und in welchem Umfang Sicherungen vorgenommen werden müssten. Solange keine grundsätzliche Abhilfe durch Reduzierung der Zahl der Überflüge und Vergrößerung der Überflughöhe geschaffen wird, sind Untersuchungen nötig, wie die Ausbreitung von Wirbelschleppen erfolgt.

Als erster Schritt wäre das der Fraport vorliegende DLR-Gutachten zu veröffentlichen, um die darin getroffenen Feststellungen beurteilen zu können.

Auch mit der neuen Planergänzung sind die „Pflichten der Fraport im Rahmen des Verfahrens“ nicht eindeutig geregelt, ebenso wenig wie „der Schutz für Dachaufbauten“. Lediglich die völlig absurde „Stichtagsregelung“ wurde aufgehoben. Es wäre unbedingt erforderlich gewesen, klarzustellen, dass Fraport alle Kosten für Dachsicherungen übernimmt, wenn das zu sichernde Dach in einem baulich einwandfreien Zustand ist, der ohne die Gefährdung durch Wirbelschleppen keines Eingriffs bedürfte.

Man muss daher feststellen, dass diese neue Planergänzung bestenfalls den allerersten Schritt zur Reduzierung der Gefahren durch Wirbelschleppen darstellt. Eine Lösung des Problems ist sie nicht.

Dr. Horst Bröhl-Kerner
Sprecher der BI gegen Fluglärm Raunheim
Bahnhofstr. 47, 65479 Raunheim
Tel. 06142 / 22577
Mail kontakt@bi-fluglaerm-raunheim.de
Web www.bi-fluglaerm-raunheim.de